



# Görlitzer Anzeiger.

N<sup>o</sup> 19. Donnerstag, den 12. Mai 1836.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

## Polizeiliche Bekanntmachung.

Wegen der auf dem Fischmarke begonnenen Bauten, macht sich eine Verlegung des **Buttermarktes** von dem zeitherigen Plage nothwendig und wird derselbe daher von Montag den 1ten dieses abwärts in dem geräumigen Gewölbe des Klosters neben dem Spritzenbehältnisse am Flachsmarke statt haben, was hiermit zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 5. Mai 1836.

Königl. Polizei = Amt.

## G e b ü r t e n.

Görlitz. Hr. Wilh. Leopold Kröhne, Oberlehrer an der hiesigen Bürgerschule für Mädchen, und Frn. Franziska Rosalie Ernestine geb. Peck, Tochter, geb. den 7. April, get. den 1. Mai, Fanny Franziska. — Hr. Joachim Gustav Albert Haupt, Wachtmeister der 1ten Escadron 6ten Rdn. Pr. Landwehrregiments, und Frn. Carol. geb. Krause, Tochter, geb. den 8. April, get. den 1. Mai, Johanne Florentine Natalie. — Hr. Joh. Glieb. Köller, Unteroffiz. in der 1. Comp. der R. Pr. 1. Schützenabtheilung allh., und Frn. Wilhelmine Mathilde geb. Hempel, Tochter, geb. den 18. April, get. den 1. Mai, Auguste Johanne Mathilde. — Mstr. Aug. Leberecht Dehme, B. und Sattler allh., und Frn. Joh. Dorothee geb. Schubert, Sohn, geb. den 22. April, get. den 1. Mai, August Bruno. — Mstr. Carl Aug. Mönch, B., Holz- u. Horn-drechsler allh., und Frn. Jul. Gottholbe geb. Stuhl-

breher, Sohn, geb. den 15. April, get. den 1. Mai, Gustav Adolph. — Hr. Ernst Wilhelm Helle, B., Stadtoffiz. und Tuchfabrik. allh., und Frn. Amal. Aug. geb. Eichler, Sohn, geb. den 26. April, get. den 4. Mai, Wilhelm Emil. — Hr. Friedr. Ferdin. Seifert, Stadthauptkassen = Buchhalter allh., und Frn. Joh. Christ. Jul. geb. Hirsche, Tochter, geb. den 22. April, get. den 4. Mai, Johanne Emilie Ida. — Mstr. Carl Aug. Müller, B. und Schuhmacher allh., und Frn. Frieder. Henriette geb. Lasbigler, Sohn, geb. den 27. April, get. den 6. Mai, Friedrich Emil. — Mstr. Sam. Aug. Franke, B., Beutler und Handschuhmacher allh., und Frn. Anna Ros. geb. Adam, Tochter, geb. den 30. April, get. den 6. Mai, Anna Julianne. — Peter David Christ. Kropp, Schuhmacher ges. allh., und Frn. Christ. Amal. geb. Mücke, Sohn, geb. den 25. April, get. den 6. Mai, Carl David Emil. — Hr. Otto Eduard Dortsch,



Unteroßfiz. und Deconomie-Capit. d'armes in der Königl. Pr. 1. Schützenabtheilung allh., und Frn. Franziska Eleonore geb. Stahr, Sohn, geb. den 16. März, get. den 6. Mai, Dito Louis. — Ernst Friedrich Walthers, B. und Schuhmacherges. allh., und Frn. Joh. Erdmuthe Frieder. geb. Schirach, Sohn, geb. den 29. April, (starb vor der Taufe.) — Frn. Anton Liebert, Königl. Hauptsteueramts-Diener, und Frn. Joh. geb. Linke, Tochter, Aline Anna Bianka, get. den 29. April in der katholischen Kirche.

### Todesfälle.

Görlitz. Mstr. Christ. Traug. Seliger, B., Fischer und Züchner allh., gest. den 3. Mai, alt 79 J. — Mstr. Joh. Friedr. Hirche, B. u. Tuchm. allh., gest. den 29. April, alt 70 J. — Frau Mar. Dor. Franz geb. Höbne, weil. Mstr. Joh. Samuel Franz's, B. und emer. Oberalt. der Zeug- u. Leinweber allh., Wittwe, gest. den 29. April, alt 68 J.

— Joh. Christoph Stolze, B. u. Paraplümacher allh., gest. den 30. April, alt 65 J. — Frau Joh. Ros. Lamprecht geb. Frenzel, Mstr. Christ. Friedrich Lamprechts, B. und Oberalt. der Beutler u. Handschuhmacher allh., Ehegattin, gest. den 2. Mai, alt 62 J. — Mstr. Ernst Friedr. Aug. Heinze, B. u. Tischler allh., gest. den 1. Mai, alt 34 J. — Joh. Christ. Stoppers, Tuchscheerges. allh., u. Frn. Charl. Wilh. geb. Bombe, Sohn, Carl Christ. Rudolph, gest. den 29. April, alt 2 J. — Johann Gottfr. Schmidts, B. u. Hausbäckers allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Weibauer, Zwillingsohn, Carl Bruno, gest. den 30. April, alt 13 J. — Mstr. Ernst Aug. Zorges, B. und Kupferschmiedes in Glogau, und Frn. Frieder. Renate geb. Vietschmann, Tochter, Emilie Renate Auguste, gest. den 3. Mai, alt 1 M. — Juliane Friederike Caroline geb. Steffelbauer unehel. Tochter, Friederike Juliane Marie, gest. den 2. Mai, alt 4 M. — Anne Helene geb. Ede unehel. Sohn, Johann Ernst Louis, gest. den 1. Mai, alt 8 M.

### Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis, vom 5. Mai 1836.

Ein Scheffel Weizen 2 tthr.	2 sgr.	6 pf.	1 tthr.	22 sgr.	6 pf.
„ „ Korn 1 „	— „	— „	— „	27 „	6 „
„ „ Gerste — „	28 „	9 „	— „	27 „	6 „
„ „ Hafer — „	19 „	— „	— „	17 „	6 „

### Ämtliche Bekanntmachungen.

#### Nothwendiger Verkauf.

Das zum Nachlaß des Müllers Walter gehörige Windmühlengrundstück Nr. 36 zu Ober-Neundorf, gerichtlich abgeschätzt auf 1050 tthr., soll in termino den 11ten Juni 1836, Vormittags 11 Uhr, an Gerichts-Amts-Stelle zu Ober-Neundorf an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboden: sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Görlitz, den 12. Februar 1836.

Das Gerichts-Amt zu Ober-Neundorf.  
Schröter.

Das 150 tthr. taxirte Fiebigersche Häuslergut Nr. 57 zu Collm wird in dortiger Gerichtsstube am 6. September 1836 Vormittags 10 Uhr meistbietend verkauft.

Das Gerichtsamt zu Collm.

Die an dem sub Nr. 799b bei der Obermühle belegenen Rüscherschen Garten, an der vordern Seite befindlichen zwei Linden sollen

am 14ten d. M., Nachmittags um 3 Uhr,

mit der Bedingung des baldigen Fällens und Rodens gegen baare Bezahlung an Ort und Stelle versteigert werden, weshalb solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 6. Mai 1836.

Der Magistrat.



Die der hiesigen Stadt-Commun gehörigen, noch völlig brauchbaren Feuersprizen Nr. 3 und 4 sollen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden. Es wird Termin hierzu zum 26. Mai d. J., Nachmittags um 3 Uhr, im Bauzwinger am Reichenbacher Thore anberaumt, mit dem Bemerkten, daß Nachgebote unberücksichtigt bleiben, solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, am 6. Mai 1836.

Der Magistrat.

Eine Parthie ungebrauchter, hölzerner, zinnerner und blecherner Hohlmaasse, von den Vorräthen des hiesigen Aichamtes, soll

am 11ten und 19ten Mai d. J.,

in den Nachmittagsstunden, von 2 bis 5 Uhr, in dem Amts-Localc über der Stadtwaage, eine Treppe hoch, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Solches wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 2. Mai 1836.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Daß der Schullehrer-Seminarien-Anstalt in Budissin durch Testament, weil. Herrn Hauptmanns Carl Gottlob Ferdinand von Nostitz, angefallene Rittergut Weigsdorf mit Ködlich, in dem Königl. Sächsischen Markgrathum Oberlausitz, soll aus freier Hand verkauft werden. Die Flurregister und Charten, so wie die Kaufsbedingungen, ingleichen Protokolle über die bisher gepflogenen Dienst-Ablösungs-Verhandlungen, sind auf dem Ritterguthc Weigsdorf selbst, so wie auf der landständischen Expedition in Budissin einzusehen.

Budissin, am 11. März 1836.

Die landständische Schullehrer-Seminarien-Deputation.

### Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Es steht ein Freigut zwischen Ebbau und Herrnhut mit allem Zubehör aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ist zu erfahren bei dem Eigenthümer Dürlich in Niederstrahwalde.

Eine Freihäuslernahrung mit 4½ Schffl. Land ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere bei der Eigenthümerin in Troitschendorf Nr. 41, oder auch in Görlitz, Breitengasse Nr. 112, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Bekanntmachung. Zu einer im Monat Juli zu verauctionirenden Bibliothek von circa 1500 Nummern, können noch mehr Bücher angenommen werden, und wird wegen des Katalogdrucks um baldige Einsendung des Verzeichnisses gebeten.

Friedemann, Auct.

Daß ich wieder Vockenseide erhalten habe, zeigt ergebenst an

J. G. Wünsche sen.

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich nicht mehr bei dem Tapezier Herrn Eschschel in Condition bin, sondern mich jetzt selbst als Tapezier etablirt habe, und empfehle mich mit Polstern aller Gattungen Meubles, Zimmertapezieren, Drappirungen und Aufstecken der Gardinen im neuesten französischen und Wiener Geschmack, desgleichen mit Verfertigung aller feinen Jagd- und Reiserequisiten, so wie überhaupt mit allen in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln; auch nehme ich zu jeder Zeit Arbeiten aufs Land an und verspreche die schnellste und reellste Bedienung. Ich schmeichle mir, durch die hier schon gefertigten Arbeiten, recht zahlreichen Aufträgen entgegen sehen zu können.

Julius Lehmann, Tapezier aus Leipzig,  
wohnhaft in der Südengasse Nr. 251.



In Lauban wird die Tonne Gyps zu 5 Gr. von heute an zu 2 thlr. 5 $\frac{1}{2}$  sgr. inclusive Ladegeld verkauft, und ist die Niederlage, wie bisher, in dem von Fischerschen Garten vor dem Brüderthore neben der Schmiede des Hrn. Geißler. In Görlitz kostet die Tonne Gyps 2 $\frac{1}{2}$  thlr., und ist auf dem Stadtfeller das Nähere zu erfahren. In beiden Niederlagen ist hinreichender Vorrath.  
Lauban, den 30. April 1836. S. G. v. Fischer.

In der Nicolaigasse ist noch ein Stübchen für eine einzelne Person von Johanni ab zu vermiet-  
then, das Nähere zu erfragen bei dem Schlosserstr. Währ.

Ich bin gesonnen, den 4ten Theil eines neuen Schießhauszeltes zu verkaufen und mache solches  
Kauflustigen hiermit bekannt. Das Nähere in der Reißgasse Nr. 333 bei Bürger.

Ein feuerfestes Gewölbe und Tabacksboden steht sogleich zu vermietten am Obermarkte Nr. 128.

Zu Johanni wird eine Köchin gesucht, die über ihre Brauchbarkeit und Sittlichkeit gute Zeug-  
nisse aufzuweisen hat. Das Nähere erfährt man bei der Frau Schiller unter der Weberspforte.

Sollte ein Knabe von gebildeten Eltern Lust haben, die Tischler-Profession zu erlernen, dem kann  
durch die Exped. des Anz. ein Lehrmeister nachgewiesen werden.

200 thlr. und 100 thlr. Kapital sind gegen gute hypothekarische Sicherheit zur Ausleihung auf  
ländische Grundstücke in Nr. 39 auf der Webergasse.

Den Verkauf aus freier Hand, als: 1) eines wohlerhaltenen Kinderwagens, 2) fünf Stellagen  
in ein Gewächshaus, auch fürs Freie passend, 3) Pfähle, Stangen, Breter und 4) gegen zweitaus-  
send Stück Blumennäpfe von verschiedener Größe, ist in der Exped. des Anz. nachzuweisen.

Zwei neuemelte Kühe mit Kälbern sind auf den Dominio Sercha zu verkaufen.

Mein vor Kurzem von Herrn Henninger und Comp. in Berlin empfangene, auf das Beste assort-  
irte Commissionslager von Neu Silberwaaren, bestehend in: Steigbügeln, Sporen aller Art, Punsche-  
Terinen, Potage-, Ess- und Theelöffel, Zuckerboxen und Rangen, Sabnetuis und Halen,  
Börsebügel, Cigarren-Büchsen, dergl. Halter und Spigen, Schnupstabackboxen, Nadelbüchsen, Fins-  
gerbüte u. dgl. m., welche ich in dem Stand gesetzt bin, zu den Fabrikpreisen verkaufen zu können, em-  
pfehle ich hierdurch zu gütiger Beachtung, die Bemerkung damit verbindend: daß ich nur die bessere  
Qualität derselben führe und so nach den geehrten Abnehmern nach mehrjährigem Gebrauch bei Zu-  
rücknahme desselben noch  $\frac{1}{4}$  des Einkaufspreises zurück erstatten kann.

A. Thiemer in der goldnen Krone.

Dankagung. Für die ehrenvolle Begleitung der Leiche meines verstorbenen Mannes zu ih-  
rer Ruhesätte durch die Herren Tischlermeister, wie auch für die gütige Theilnahme, welche derselbe  
auf seinem 40 Wochen langen Krankentage von so vielen Freunden erfuhr, sage ich meinen gerührte-  
sten Dank, mit dem Wunsche: daß der gütige Gott Jedem für ähnlichen langen und harten Krank-  
heiten behüten möge.  
Johanne verw. Heinze.

Eröffnung der Restauration im Bade zu Muskau.

Am 23. d. M. werde ich die Restauration im hiesigen Hermannsbade eröffnen; wie bisher ist  
Mittags Table d'hôte, zu der ich um zahlreichen Besuch erbenst bitte, und Abends Ball.  
Bestellungen auf Logis und Stallungen u. werde ich annehmen, und mit der größten Bereit-  
willigkeit und bestens besorgen.  
Muskau, den 9. Mai 1836. Karoline Wegener,  
Pächterin der Restauration.

Diesjenigen, so an dem zweiten Cursus meines diesjährigen Tanzunterrichts Theil zu nehmen  
gedenken, haben sich gefälligst von dato an zu melden. A l e b i s c h, Lehrer der Tanzkunst,  
wohnhaft Webergasse Nr. 407.

(Hierzu eine Beilage.)



# Beilage zu N<sup>o</sup> 19. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 12. Mai 1836.

## Bettfeder-Reinigungs-Anstalt in Görlitz.

Die zeither übliche Art und Weise des Reinigens der Federn durch waschen, war so mühsam, zeitraubend und zweckwidrig, daß sie gewiß nur von wenigen Familienmüttern in Anwendung gebracht, größtentheils aber gänzlich unterlassen wurde, so daß die Bettfedern von Aeltern auf Kinder und Kindestinder ohne je gereinigt worden zu seyn, forterbten, und oft die Träger von Sicht, Reissen, Schwindsucht, Haut- und andern Krankheiten wurden, die Gesundheit und Leben ganzer Familien gefährdeten und wohl auch zerstörten. Diesen großen Nachtheil beseitigte ein von dem verstorbenen Mechanikus Hoffmann in Leipzig erfundener und wegen seiner Zweckmäßigkeit, mit dem Königlich Sächs. Privilegio theilhaftiger Reinigungs-Apparat der Bettfedern, durch welche dieselben nicht bloß aufgelockert, sondern auch von allem Schweiß, Staub, Sand, Kalk, Bleiweiß, Mozer und Mottenfraß, so wie von allen Krankheitsstoffen in kurzer Zeit und ohne Nachtheil für die Federn selbst befreit werden können.

Die rege Theilnahme, welche die Anstalt überall gefunden, veranlaßt mich, Endesunterzeichneten, auch in Görlitz eine derartige Bettfedern-Reinigungs-Anstalt, und zwar in meinem am Reichenbacher Thor gelegenen Hause zu errichten, die hiermit einem hiesigen und auswärtigen Publikum unter folgenden näheren Bestimmungen bestens empfohlen wird.

1) Wer Federn gereinigt haben will, beliebe es gefälligst zuvor in der Anstalt zu bestellen und gleichzeitig die Zahl der zu reinigenden Ober- oder Unterbetten, oder das Gewicht der Federn, so wie ob dieselben ganz neu oder ob es von gesunden oder kranken Personen gebrauchte sind, anzugeben. Dagegen erhält der Besteller einen Zettel mit Angabe des Tages und der Stunde der Reinigung, wonach die anberaumte Zeit aber pünktlich gehalten werden muß.

2) Die zu reinigenden Federn, als auch die rein gewaschenen Innelle, in welche die gereinigten Federn kommen sollen, werden zur bestimmten Zeit mit dem Bestellzettel in die Anstalt gebracht und im Beiseyn der Angehörigen, welche das austrennen und zunähen zu besorgen haben, gereinigt. Nach geschehener Reinigung werden die Federn aus dem Apparat durch Luft von selbst in die rein gewaschenen Innelle zurückgetrieben.

3) Wem es an doppelten Innellen fehlt, bringt die Federn in den Ueberzügen in die Anstalt.

4) Alle 2 Stunden wird ein Bett von ohngefähr 12 bis 15 Pfd. gereinigt. Sind die Federn noch gut, so geschieht es in kürzerer Zeit, Federn aber von kranken Personen brauchen nach Verhältniß längere Zeit zur Reinigung.

5) Auswärtigen oder solchen Personen, die bei der Reinigung nicht selbst oder durch ihre Bedienung zugegen seyn können, wird der Abgang zur Ausmittelung der Gewichts-Differenz zurückgeschickt.

6) Auf vorsehender Art gereinigte Betten, können nach geschehener Abkühlung sofort wieder in Gebrauch genommen werden; ein Verlust von guten Federn ist durchaus nicht möglich, das Bett nimmt an Größe zu, verliert aber durch Abgang des Unraths an Schwere.

Die Arbeits-Preise richten sich nach der Zeit, die man zur Reinigung nöthig hat, und es wird für die Stunde 4 sgr., für die halbe Stunde 2½ sgr. berechnet, wer aber den Apparat auf den ganzen Tag von 12 Stunden in Anspruch nimmt, zahlt Einen Thaler 15 sgr.

Görlitz, im Mai 1836.

E. h. Schuster am Reichenbacher Thore.

Mein stets gut assortirtes Lager von Mahler-Farben empfiehlt den Herren Malern, Tischlern und Maurern bei billigsten Preisen und reeller Bedienung zu gefälliger Abnahme

E. Schmidt am Untermarkte neben der Rathswage.



**Anzeige.** Nach dem Ableben meines sel. Mannes, des Tischlermeister Ernst Heinke, werde ich dessen Geschäft mit brauchbaren Gehülfen fortführen. Bitte daher dessen sämtliche geehrte Kunden, das Ihm geschenkte Vertrauen auf mich übergehen zu lassen, unter der Versicherung, alle an mich ergehende Arbeits-Aufträge pünktlich und reell zu besorgen.

Johanne verw. Heinke.

**Ergebenste Einladung**

zum

**Scheibenschießen nach Bunzlau um 100 Stück Friedrichs'd'or.**

Das Schießen beginnt den 18. Mai und endet den 12. Juni l. J., wo zugleich ein

**Kugelschießen**

auf meiner ganz neu eingerichteten Kugelbahn abgehalten werden wird.

Bunzlau, den 16. April 1836.

Anders, Schützenhauspachter.

Ein unverheiratheter mit guten Zeugnissen versehener Deconom, der bei der Cavallerie seine Militair-Jahre abgedient, wünscht recht bald oder auch erst zu Johanni d. J., als Wirthschaftschreiber, Verwalter oder Rechnungsführer in Dienst zu treten. Dessen Aufenthaltsort erfährt man in der Expedition des Anz.

**Ergebene Einladung.**

Vom 5. bis 19. Juni l. J. wird Unterzeichneter ein Scheibenschießen um 100 Stück Friedrichs'd'or geben, wo zugleich ein Kegelschießen mit abgehalten werden wird.

Rauscha, den 1. Mai 1836.

Schüler.

Eine Sammlung Jahrgänge Görliger Anzeiger von 1808—1823 gebunden, und von 1824—1835 ungebunden, sind um billigen Preis zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

**Ergebenste Anzeige.** Donnerstag den 12. Mai wird bei Unterzeichnetem vollstimmige Tanzmusik gegeben werden, wozu ergebenst einladet

Petermann in Moys.

Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß kommenden Donnerstag vollstimmige Tanzmusik gegeben wird; um gütige Theilnahme bittet

Altman, Schießhauspachter.

**Ergebenste Anzeige.** Wenn heute die Witterung ungünstig und kalt seyn sollte, so wird bei Unterzeichnetem Nachmittags 5 Uhr Concert im Saale und nach demselben Tanzmusik gegeben, künftigen Sonntag aber, wenn die Witterung warm ist, Concert im Garten gehalten werden.

Heino.

Es ist mir am vergangenen Freitage, den 6. d., Nachmittags zwischen 2—4 Uhr aus meiner Wohnstube ein dunkelgrüner Tuch-Mannsrock, und von dem darin stehenden Werkstücke ein Biergroschensstück weggenommen worden. Bis jetzt habe ich den Vorfall für den Spas eines mir wohlbekannten Mannes gehalten. Da aber die Zurückerstattung des Rocks noch nicht erfolgt ist, so fordere ich den mir Wohlbekannten auf, mir den weggenommenen Tuchrock unvorzüglich zurückzubringen oder zu gewärtigen, daß ich bei der Behörde darüber Anzeige machen werde.

Görlitz, den 9. Mai 1836.

August Mönning, Knopfmacher.

Es sind am 9. Mai zwei verbundene Schlüssel, ein deutscher und ein französischer, in einem leeren Beutelschen verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung von 12 Gr. in der Exped. des Anz. abzugeben.